



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1902**

170 (14.4.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-96246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-96246)



# General-Anzeiger



Abonnement:

Tägliche Ausgabe:

70 Pfennig monatlich.

Eringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauschlag 24. 542 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Nur Sonntags-Ausgabe:

20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 25  
Die Kasten-Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2492.

Telephon: Direktion und

Druckerei: Nr. 341

Redaktion: Nr. 377

Expedition: Nr. 218

Filiale: Nr. 815

Nr. 170.

Montag, 14. April 1902.

(Mittagsblatt.)

### Straßenkämpfe in Belgien.

Brüssel, 12. April 11 Uhr 30 Abends. Die zum Volksauseinandersetzenden Straßen werden durch die Polizei und Gendarmerie freigehalten. Mehrere Personen wurden verhaftet; bei ihnen wurden Revolver und Messer vorgefunden. In den Wohnhäusern müssen die Fenster geschlossen gehalten werden. Alle öffentlichen Lokale sind leer. In der Rue Escalier wurden etwa 20 Schüsse auf die Gendarmerie abgegeben. Ein Mann aus der Menge erhielt einen Schuss in den Unterleib. Ein Gendarm wurde am Kopfe verwundet. Als die Gendarmerie in der Rue Haute zum Angriff schritt, wurde gleichfalls aus Revolvern geschossen. Sie erwiderte das Feuer, wobei zwei Aufwiegler am Kopfe verwundet, einer, wie es heißt, getötet wurde. Die Verhafteten sind im Hospital St. Pierre zwei Verwundete gestorben. Die Menschenmenge wollte spät Abends in das Krankenhaus eindringen, um die Toten mit Fortzunehmen. Auf Befehl der Hospitalleitung rückte eine Gendarmerie-Abteilung dorthin ab, um die Ausführung des Vorhabens zu verhindern. Die Gendarmen wurden bei ihrer Ankunft mit einer Anzahl von Schüssen empfangen. Es gelang jedoch, die Ansammlung auseinanderzutreiben.

Brüssel, 12. April, 11 Uhr Vorm. In der Rue Haute ist die Polizei fortwährend genötigt, gegen die anrückenden Massen vorzugehen. Die Zahl der Verwundeten wächst. Im Vorgarten in dieser Straße wurde Vitrol gegen die Gendarmerie geschleudert. Ein Einwohner der aus dem Fenster sah, wurde von Gendarmen durch einen Revolverschuss getötet und fiel auf die Straße herab. Es heißt, der Mann hätte zuerst geschossen. Die in der Rue Kollebe Verwundeten wurden ins Hospital geschafft. Ihre Zahl wird auf acht bis neun angegeben. Eine Reihe von Personen wurde verhaftet. Artilleristen und Bürgergarde schälten das Bajonnet. In der Rue Viollette war um Mitternacht ein scharfer Zusammenstoß. Als Revolverschüsse abgegeben wurden, gingen Polizisten und Gendarmerie gegen die Aufwiegler vor. Mehrere Personen erhielten Kopfschüsse. Ein Mann erhielt einen Schuss in die Seite. Ein anderer wurde durch einen Messerschlag verwundet.

Brüssel, 13. April. Die Blätter schildern die Ereignisse des gestrigen Abends in sehr dramatischer Weise und bringen weitere Einzelheiten. An der Ecke der Rue Madeleine und Duquesnoy rief ein Haus das Gasrohr heraus und ließ die Feuer an. Erst als das Licht doring, gesteuerte er sich unter Zurücklassung mehrerer Verwundeter. Ein ernstes Zusammenstoß fand in der Rue Haut statt, der durch hervorgerufen wurde, daß der Polizeiposten angegriffen wurde. Nach der Aufforderung zum Auseinandergehen schoss die Gendarmerie, zwei Tote und zahlreiche Verwundete blieben auf dem Platz. Das Volkshaus und Hospital St. Pierre sind voll Verwundeter. Dem „National“ zufolge wäre ein betrunkener Bürgergardist, der zum Zeichen der Ergebung das Gewehr umgekehrt hätte, verhaftet, zwei andere betrunkene Bürgergardisten seien aus dem Glibe getreten und wären gestorben.

### Ereue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,

preisgekrönte Verfasserin

von „Unter der Königsstange“ und „Wie es endete“.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich bitte“, sagte Fräulein Lang. Freuenegg reichte ihr den Arm, sie folgte, er führte sie durch einen Seitenausgang in das Wohnzimmer, er half ihnen Mantel und Stawls umlegen und geleitete sie aus der Villa Runk; der „Niederraus“ Wälder sang ihnen nach nach, als sich bereits das Thor hinter ihnen geschlossen hatte. Gellner blieb in unbefriedigter Gemütsverfassung zurück. Es war Alles so blühend, so schön, daß er gar keine Zeit gehabt hatte, eine Einrede zu erheben. Dieser Freuenegg, der Runk sollte ihn holen, wie er jede Gelegenheit auszunutzen verstand. Und Richard verlor! Und die Augen, die „seine Götze“ gemacht hatte — es war ordentlich zum Niederknien gewesen. Wie hatte sie nur gesagt: „Es ist sehr schmerzhaft, einen Mann, den wir schätzen, sich selbst namenloses Unglück bereiten zu sehen!“ War das nur allgemeine Teilnahme, oder begreife sie ein tiefes Interesse für Thielemann? Und warum hielt sie denn die Verlobung Richard mit Rosa für ein namenloses Unglück? Freilich, Rosa hatte Fehler, aber die würde sie, das war Gellners feste Überzeugung, als Thielemanns Frau alle abgeben.

Abendings, wenn der leise Verdacht, der in Gellners naiver Seele aufstieg, sich bestätigte, dann hätte Rosa wohl Recht. Von Rosa geliebt zu sein und es nicht zu wissen und der Gatte einer Rosa Kleinpaul zu werden, das war ein namenloses Unglück. — Doch nein, seine Vermutung über Rosa war sicherlich falsch, er hatte sie ja wiederholt schon in Richards Gesellschaft gesehen, und sie — er fand sie ja so herrlich — nicht aus den Augen gelassen, und immer hatte er sie gleich ruhig, ja sogar etwas kühl in ihrem Bec-

Brüssel, 13. April. Der Bürgermeister erließ einen Aufruf, worin die friedlichen Bürger dringend aufgefordert werden, sich nicht unter die Unruhestifter zu mischen, welche seit einigen Tagen das Privateigentum verunstalteten und die Sicherheit des Lebens der Bürger bedrohten. Die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung erfordere, daß die Unruhestifter gesteuert würden, wenn nötig mit Gewalt. Die Bürger würden die Behörden unterstützen, wenn sie vertrieben, sich aus Belgien unter die Unruhestifter zu begeben. — In der Rue St. Ghislain wurde gestern Abend versucht eine Barrikade zu bauen. Die Menge rief das Pflicht auf, nahm die Schilder von den Häusern herunter und zertrümmerte die Gasse. Es gelang jedoch der Polizei, den Versuch zu verhindern. 40 Personen wurden verhaftet. Bei den Zusammenstößen im Lauf des Abends wurden von der Menge alle Arten Waffen und Wurfgeschosse angewendet. Ziegeln wurden von den Dächern geschleudert und mit Steinen und Steinern nach der Polizei und Gendarmerie geworfen. Wieviel Menschen getötet wurden, ist unbekannt. Man glaubt hier oder fünf. Zwei wurden schwer verletzt. Die Zahl der leichter Verwundeten ist außerordentlich hoch. Zu ihrer Unterbringung mußten in den meisten Krankenhäusern des Hospitals St. Pierre Betten aufgestellt werden. Auf der Place St. Jean kamen die meisten Verwundeten vor. Es waren meist Schüsse in die unteren Extremitäten. Die Betroffenen sind fast alle junge Leute. Einer Frau wurde der Unterleib durch eine Kugel zerschmettert. Erst um 2 Uhr früh verließ die Behörde das Stadthaus. Die Bürgergarde wurde ebenfalls bald nach 2 Uhr entlassen.

Brüssel, 13. April. (1 Uhr Mittags). Die Delegierten des belgischen Arbeitersyndikats hielten Vormittags im Volksauseinandersetzenden eine Versammlung ab, in der sie einstimmig beschloßen, daß morgen der allgemeine Ausstand beginnen soll. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß bei einem großen Teil von Arbeitsschreibern der Ausstand in Uebereinstimmung mit den Arbeitgebern erfolgt. Um Unruhen an den Abenden zu vermeiden, beschloßen die sozialistischen Deputierten allabendlich das Volkshaus um 7 Uhr zu schließen und die bisher an den Abenden betriebene Agitation in Tagesagitation zu verwandeln. Abends werden sie die Aufforderung an die Bevölkerung richten, Blutvergießen zu vermeiden, da es ihrer Sache nur schaden könne.

Brüssel, 13. April. Die Bürgergarde erhielt Befehl, von 1 bis 7 Uhr in Bereitschaft zu sein. Sie werden dann für den Abend und die Nacht von Truppen abgelöst. Die Posten werden bedeutend verstärkt.

Antwerpen, 13. April. Gestern Abend betrug die Zahl der etwa 3000 Personen durch die Straßen der Stadt. Es wurden Steine in die Fenster von Privathäusern geworfen. Die Schüssen in mehreren Straßen wurden durch Steinwürfe oder Stodschläge getrübt, auch etwa 10 Revolverschüsse abgegeben. Vor dem Volkshaus wurde die Menge durch die Polizei aufgehalten, wobei heftige Reden gehalten wurden.

Charleroi, 13. April. In die Räume der katholischen Vereinigung in Tineon wurde gestern eine Bombe geworfen. Die Explosion richtete bedeutenden Schaden an. Zwischen Courcelles und Trizegnies war ein Telegraphen-

pfeifen abgesägt und quer über die Schienen gelegt worden. Er wurde entfernt, bevor ein Unfall entstand. Die Telegraphendrähte sind durchschnitten. In Mons wurden Nachmittags zwei Schwadronen Jäger konzentriert. Für den Fall, daß die Bürgergarde einberufen werden muß, haben sich die Beamten der Post und Telegraphie um 2 Uhr Nachmittags bereithalten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. April 1902.

Die Verhandlungen der Burenführer

sind in ein neues Stadium getreten, wo sie anscheinend einen sehr ernsthaften Charakter annehmen:

Pretoria, 12. April. (Reuter.) Schalk Burger, Louis Botha, Lucas Meyer, Delarey, Steyn und De Wet trafen hier heute Vormittags mit Sonderzug von Merksdorp ein.

Pretoria, 12. April. Die Burenführer reisten Nachts von Merksdorp in zwei Sonderzügen ab. Sie nur in Postschiffen hielten, wo in dem Wartesaal gespeist wurde. Die Delegierten aus Transvaal saßen in einem Zuge, den anderen nahmen diejenigen aus dem Oranjereststaat ein. Erstere wohnten hier in einem Hause, das kürzlich der General Hamilton bewohnte. Letztere befanden sich in einem anderen Hause.

London, 13. April. Dem „Observer“ zufolge wird das Kabinett heute voraussichtlich wieder zu einer Sitzung zusammentreten.

London, 13. April. Gestern Abend 11 Uhr fand in der Wohnung Chamberlains eine Besprechung von Ministern statt, welche einen nichtamtlichen Charakter trug. Zugegen waren der Herzog von Devonshire, Chamberlain, Brodrick und Gladstone. Es verlautet, die Besprechung sei veranlaßt durch eine wichtige Mitteilung Richenors. Die Besprechung dauerte etwa eine Stunde. (Die Mitteilung betrifft offenbar das Eintreffen der Burenführer im Hauptquartier. D. R.)

Utrecht, 13. April. (Reuter.) Leids erklart die Nachricht eines Edinburgher Blattes über die angeblich von den Buren delegierten in Holland formulierten Friedensbedingungen von Anfang bis Ende als Phantasie der Buren delegierten im Haag erklären gleichfalls die Meldung als unrichtig. Bisher sei nichts von ihnen formuliert.

Dies Dementi bezieht sich auf eine Nachricht der Edinburgher „Evening News“, wonach die Bedingungen, die möglicherweise als Basis für die Verhandlungen in Merksdorp dienen dürften seien:

1. Die Buren werden an der absoluten Unabhängigkeit nicht mehr als Hauptpunkt festhalten, vorausgesetzt, daß sie bezüglich der künftigen inneren Regierung der beiden Staaten zu einem befriedigenden Abhluß kommen werden; 2. Richenors Proclamation, betreffend die Vermögensbeschlagnahme, wird für ungültig erklärt und das konfiszierte Eigentum zurückgegeben; 3. Ersatz für das zerstörte Privat-

Mosa,“ sagte er fester. „Auch mir ist es sehr unlieb, daß gerade dieser Mann den Damen einen Dienst erweist, aber wer diese Mädchen verdächtigen kann, Aufmerksamkeiten zu produzieren, der muß entweder blind oder schlecht sein.“

„Sie sind ja sehr liebenswürdig“, sagte Rosa und warf leicht den Kopf zurück. „Wenn das der Anfang ist —“

Dr. Thielemann legte aber schweigend wieder die Hand auf seinen Arm, denn eben erschienen mit strahlendem Gesicht Jean de Kleinpaul — sie war natürlich bereits von Richard und Rosa unterrichtet worden, daß sie sich verlobt hatten — um nach den Kindern zu sehen, und gleich darauf kam die Hausfrau, die zu Tisch bat.

Gellner führte Fräulein Wally. „Wenn ich mich nur freuen könnte“, sagte diese mit einem leisen Seufzer zu ihm. „Aber mir ist ordentlich dange.“

„Wir auch“, gab er zur Antwort, und so schritt man zur Tafel, an der der Hausherr in stimmungsvoller Rede die Verlobung seines Compagnons mit dem strahlenden Schönheitsstern Fräulein Rosa Kleinpaul verkündete.

### Beim nächsten Kapitel.

Beim nächsten Kapitel war also diesmal erfolgreich gewesen und Dr. Thielemann war der Compagnon seines ehemaligen Chefs geworden. Sein Heimes vom Gormund erhebliches Vermögen hatte er als Betriebskapital mit in die Fabrik gestellt. Die Verträge, durch die ihm der vierte Teil an dem Gewinn der Fabrik nebst Weiterbezug seines Gehaltes als Leiter des Laboratoriums zugesichert wurde, waren gerichtlich festgestellt worden, und Richard hoffte, jetzt der Verwirklichung seiner Pläne näher zu kommen. Seine Arbeiten, die ihm stets größere Befriedigung gewährten, erlangten glänzende Erfolge; in der wissenschaftlichen Welt war man längst auf den jungen Chemiker aufmerksam geworden, der in Fachblättern schon wiederholt wichtige wissenschaftliche Fragen mit ebensoviel Geist wie Geländeschaften besprochen hatte. Vor Augen erst hatte er auch mit einem Heilpropheten gegen Neutrophie die Anerkennung vieler bedeutender Ärzte erringen, und auf einer amerikanischen Ausstellung wurde dieses Präparat mit dem ersten Preise bedacht. Es war Dr. Thiele-



eigentum und die von Truppen weggenommenen Vorräte; 4. volle Anerkennung aller Verträge, die vor und nach Beginn der Feindseligkeiten bis zum Zeitpunkt der Annexion durch Nord-Roberts gemacht wurden; 5. die Sprachenfrage wird durch gegenseitiges Abweichen geregelt; 6. Amnestie für alle Marineverbrechen und Verbrechen aller politischen Gefangenen; 7. Restitution des Terrains, bis zu welchem alle Kriegsgefangenen nach Südafrika zurückzuführen sind; 8. die Angelegenheiten einer oder mehr besternder Mächte, die Durchführung der Friedensbedingungen zu überlassen, sollen angenommen werden. Das Ganze war augenscheinlich ein Phantasieprodukt. Nicht viel mehr dürfte an der Meldung sein, die die „Westminster Gazette“ von „wohlbeglaubigter Seite“ erhielt: die Burenvertreter in Europa seien bereit, zuzustimmen, daß die Buren als Bundesgenossen ins britische Reich eintreten, die Flagge aufgeben und einen Teil einer afrikanischen Konföderation mit einheitlicher Flagge, einem obersten Gerichtshof und einer der amerikanischen ähnlichen Verfassung bilden sollen. — Was an den Verhandlungen wirklich ist, wird man recht bald erfahren.

#### Der Handelsvertrags

Ist am Samstag von der russischen Regierung veröffentlicht worden. Nach dem Text versteht man die Gerechtigkeit nicht, mit der eine offizielle Petersburger Note vor wenigen Tagen die Engländer absichtlich entstellten. Die Russen verließen unter gewissen Voraussetzungen das chinesische Gebiet in drei Stappen innerhalb 18 Monaten, machen während dieses Zeitraums die Stärke der chinesischen Befähigung von ihrem Ermessen abhängig und verlangen, später von jeder Vermehrung der chinesischen Streitkräfte in der Mandschurei unterrichtet zu werden. So stand es auch in den nachmaligen Berichten zu lesen, die bis in die letzten Tage hinein auch hinsichtlich der Uebergabe der Zivilverwaltung von Mandschurien an die chinesischen Behörden die richtige Lesart enthielten, daß nämlich dieser Hafen erst dann wieder in chinesische Verwaltung übergehen würde, wenn die internationale Regierung in Peking sich aufgelöst hat. Die Zurückziehung der Truppen kann unterbleiben, wenn neue Wirren ausbrechen oder die Handlungsweise anderer Mächte sie unendlich erscheinen läßt. Mit diesem Vorbehalt kann der mühsam durchgeführte Handelsvertrag völlig unwirksam gemacht werden, da jedenfalls Rußland allein entscheiden wird, welches Verhalten dritter Mächte es berechtigt, seine Zusagen unterfällt zu lassen. In dem Schlußsatz des Abkommens hat Rußland außerdem mit voller Deutlichkeit und Bestimmtheit erklärt, daß es sich durch nichts für gebunden halten und die Verantwortung für alle Folgen, die daraus entstehen könnten, ablehnen würde, wenn China irgend eine Zusage verweigerte. Man sieht, Rußland hat sich gehörig vorgesehen und wird sich an der Ausführung dieser Drohung auch durch das englisch-japanische Bündnis kaum abhalten lassen. Die russische Presse bespricht den Vertrag sehr selbstzufrieden, ein Blatt findet sogar, die Einflusssphäre Rußlands sei dadurch erweitert worden!

## Deutsches Reich.

× Karlsruhe, 12. April. (Der Bericht der Budgetkommission) über die Einnahmen, Ausgaben und die Vermögensverwaltung, erhalten von dem Abgeordneten Geh. liegt nun gedruckt vor. Die einzelnen Posten werden nicht beanstandet. Bezüglich des neuen Zollbades in Dürheim gab das Finanzministerium auf die Anfrage der Kommission folgenden Bescheid: Das Badgebäude soll etwas niedriger als nach dem früheren Projekt ausgeführt und außerdem die Fassade mit einer Holzverkleidung versehen werden. Diese planmäßigen Änderungen sind zwar in dem Kostenanschlag, der auf Grundlage des früheren Projektes aufgestellt worden ist, nicht berücksichtigt, es ist aber anzunehmen, daß dadurch die Gesamtausgaben nicht erheblich beeinflusst, vielmehr die angeforderten Mittel ausreichen werden. Die Unterhandlungen mit dem Unternehmer, welcher den Gasthof bei dem projektierten Zollbade für seine Rechnung zu erbauen und zu betreiben geneigt ist, haben noch zu keinem Abschluß geführt, weil für den neuerlich vorgelegten Entwurf des Gasthofgrundrisses der zur Verfügung stehende Platz mit Rücksicht auf eine spätere Vergrößerung des Gebäudes nicht ausreicht und deshalb der Kauf von zwei weiteren Grundstücken sowie ein sich auf ein größeres Gebiet erstreckendes Nebengelände nötig fällt. Der Unternehmer ist der Ansicht, daß das Hotel sich erst dann entsprechend rentieren dürfte, wenn es mit 200 bis 250 Betten ausgestattet sein wird. Die Kommission wünscht, daß die Anlagen und Einrichtungen der neuen Badeanstalt den von Jahr zu Jahr steigenden Ansprüchen und dem stets zunehmenden Besuch des Zollbades nach jeder Richtung hin entsprechen sollen. Die Vermehrung der Betten, auf Grund der Entwürfe verschiedener Architekten und Architekten die gemüthlichste Einführung dieses Bades mittels in den behördlich konzessionierten Apotheken durchzuführen, wodurch der Badest eine bedeutende neue Einnahmequelle geschaffen wurde.

Seit seiner Verlobung mit Rosa arbeitete Richard mit fieberhaftem Eifer. Um seiner Braut willen strebte er danach, seine Kenntnisse materiell zu verwerthen, reich und angesehen zu werden. Er wollte sie mit allem umgeben, was das Leben behaglich und angenehm macht; diese halbe Mühe sollte in der kostbaren Umgebung weiterblühen, zur Freude, zum Entzücken seines Herzens. Ihr Leben nach Luxus, nach Reichthum war ihm wohl bekannt, sie hatte es ja oft genug in seiner Gegenwart ausgesprochen. Warum hatte er, der ideal denkende Mann, sich niemals davon befreit, niemals peinlich dadurch berührt gefühlt?

(Fortsetzung folgt.)

### Wilhelm Busch.

Zu seinem 70. Geburtstag.

(Nachdruck verboten.)

Wenn ich die Feder ergreife, um den Verfasser von „Maz und Moritz“ zu seinem 70. Geburtstag zu beglückwünschen, so sehe ich mich wieder als 1880-Jährigen am Federstiel faulen und eher zehn Minuten, als einen einzigen geistlichen Satz zu Papier bringen. Mir ist, als feierte ein lieber, alter Onkel seinen Geburtstag, und da ich mich nicht immer gegen das Aufsteigen von Sprüchen als gegen eine theatralische Stomdie bräute, mühte ich, wie damals, meine Gratulation auf einem goldgedruckten, kammgeschmückten Briefbogen schriftlich darbringen. O, ich erinnere mich dieser kindlichen Wagnisse der Beglückwünschung noch sehr gut! Zur Linken sah der Vater, zur Rechten die Mutter, in meinem Heberhalter prangte die goldene Feder und in meinem Tintenschale leuchtete die violette Tinte. Trotz alledem erlebte ich ein Brief-Schicksal: — Schicksal, das ein Mann wie Busch immer hätte beibringen dürfen, sonst wäre ich unfehlbar in die „fliegenden Blätter“ gekommen...

Schlusssatz über den Beitrag zur Bahn Karbach-Dürkheim wurde ausgesagt, weil die Anforderung im Eisenbahnbau budget behandelt werden soll.

## Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 14. April 1902.

### Aus der Stadtrathsitzung

am 11. April 1902.

(Mitschrift vom Bürgermeisterrat.)

Zur Feier des Regierungsjubiläums Seiner Königl. Hohheit des Großherzogs wird städtischerseits am Samstag, den 26. d. Mts., Abends 7,9 Uhr im großen Saal des Saalbau ein allgemeines Festbankett mit Prolog, Reden, Gesangschor und Musikvorstellungen, am Sonntag, 27., Abends eine Festvorstellung im Hoftheater veranstaltet werden.

Beim Bankett im Saalbau bleibt die Galerie für Damen reserviert.

Ueberdies wird an die Einwohnerschaft ein Aufruf zur Beflaggung der Häuser an dem eigentlichen Festtage, d. i. Sonntag, den 27. d. Mts., ergehen.

Sant Mitteilung Hr. Finanzamt hier werden der Stadtgemeinde am 21. d. Mts. gegen Erlass 4000 M. von den zur Erneuerung an das 50jährige Regierungsjubiläum in der Form von 5 M. und 2 M. geprägten Denkmünzen abgegeben werden, welche zunächst zur Verteilung an die Mitglieder des Stadtraths und die städtischen Beamten gegen Erlass bestimmt sind.

Anlässlich der bevorstehenden Jubiläumsfeier beabsichtigt die Wadische Gewerbe- und Handwerker-Zeitung mehrere Festnummern herauszugeben, wofür einige Gläser aus dem städtischen Bestand zur Verfügung gestellt werden.

Herrn Direktor Walleser ist anlässlich seines 50jährigen Jubiläums als Vorstand der höheren Mädchenschule hier seitens der Stadtverwaltung ein Glückwunschschreiben zugesandt worden, wofür der Direktor seinen Dank ausdrückt.

Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen hat auf die von dem hiesigen Stadtrath dorthin gerichtete Vorstellung erwidert, daß nicht beabsichtigt sei, in kommenden Sommerferien 1902 den Zug 244 (v. g. Theaterzug) von Ludwigshafen (ab 10.55 Abends) nach Speyer, Wormsheim und Neustadt ausfallen zu lassen. Nur die Fortsetzung dieses Zuges von Neustadt (ab 12.00) nach Landau müsse der laun nebensächlichen Benutzung wegen vom 1. Mai an in Wegfall kommen.

Für eine Versammlung des Wadischen Landesvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am Dienstag, 15. d. Mts., wird die Aula der Friedrichschule zur Verfügung gestellt. Wegen des Besuch der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, zwecks Verbindung des nach dem Schlachthofhof führenden Geleises mit der Eisenbahnlinie der Ausstellung eine Kalkulation ausführen und nach der feinergeitigen Entfernung der Geleise das Aufbaumaterial liegen lassen zu dürfen, wird nichts eingeordnet.

Nach den heute beschlossenen Uebergangsbestimmungen zum Handelskultus sind, abgesehen von dem im Statut normierten Befehlungen, folgende kaufmännische Angelegenheiten vom Besuch der Handelsfortbildungsschule entbunden:

- a. vor dem 16. April 1885 geborene männliche Personen,
- b. vor dem 16. April 1885 geborene weibliche Personen,
- c. wer vor dem 1. d. J. drei Jahrgänge einer Fortbildungsschule oder 2 Jahrgänge einer Handelsmittelschule, oder einer der Handelsmittelschule für Frauen und Mädchen (des Vereins Frauenbildung Frauenstudium) besucht hat.

d. Jünger des bis einschließlich Ostern 1902 erworbenen einjährigen-Vereinsdiploms.

Junge Leute, welche vom kommenden Herbst ab die Berechtigung zum einjährigenfreiwilligen Dienst erwerben, unterliegen der Schulpflicht nach Maßgabe des Reichsgesetzes.

Auf Verlangen bleibt für die Dauer des Versuch-Unterrichts vom Besuch der Handelsfortbildungsschule befreit:

- a. wer aus dem am Ostern d. J. abgeschlossenen zweiten Kurs der Handelsmittelschule des kaufmännischen Vereins hier oder der kaufmännischen Fortbildungsschule Ludwigshafen in den dritten Kurs dieser Anstalten übertritt;
- f. wer in einer hiesigen privaten Handelsmittelschule einen bereits begonnenen Ausbildungskurs von mindestens sechs Wochenstunden fortsetzt;
- g. wer den laufenden Handelskurs für Frauen und Mädchen besucht.

Die ersten bzw. zweiten Kurse der kaufmännischen Vereinsmittelschule und anderer Handelsfortbildungsschule werden den Schülern voll angerechnet.

Die Zahl der angemeldeten Schüler, welche nach dem Wortlaut des Reichsgesetzes der Schulpflicht unterliegen, beträgt 1150. Nach Abzug der Befreiungen a. d. (116) b. (179) c. (12), d. (58) verbleiben 692 männliche und 189 weibliche, zusammen 881 Schüler. Die Befreiungen nach e-g betragen circa 180, so daß für die Handelsfortbildungsschule ein Schülerstand von 690 (männlich 480, weiblich 180) in ca. 22 Klassen verbleiben wird.

Der Haushaltungunterricht an die Handelsfortbildungsschülerinnen wird an der allgemeinen Haushaltungsschule erteilt. Er beschränkt sich für das laufende Schuljahr auf die an Ostern aus der Volksschule entlassenen Mädchen.

Dem kaufmännischen Verein werden die zur Fortführung des III. Kurses seiner Handelsmittelschule sowie der freiwilligen Kurse nötigen Räume im Schulhaus L 1 gegen die übliche Vergütung überlassen und demselben gleichzeitig ein angemessener Zuschuß gewährt.

Und wissen wir denn alle, die wir heute den Eintriedler von Wiedenbach in gesprächigen Reaktionen feiern, ob er unser Daim nicht ebenso lachend findet, wie er einst den Gratulanten aus dem Jahrgang der Maz und Moritz, Pfliz und Plum gefunden hätte? Ach Gott, heute ist kein guter Vater, keine besorgte Mutter dem Serbenten mehr zur Seite; aber wenn der Serbent an den „Onkel“ Busch denkt, kommt er sich noch ebenso sehr als Kind vor, wie einst in jenen vergangenen Zeiten. Wunderbare, einzige Wintermorgenstunden tauchen in der Erinnerung auf: in der großen, braunen Kinderstube brennt der eisene Mantelofen, ein paar rothwangige Kerzen schimmern in der dunklen Tiefe der Ofentrommel, der Garten vor dem Fenster mit den vielen Spalierbäumen an den Mauern verfinstert tiefer und tiefer in Schnee und der alte, drollige Haushalter, der den „Maz und Moritz“ ins Haus gebracht, hält auf dem einen Knie den Knaben, auf dem anderen das Weib und liest: — Ich glaube, da ist nur noch der Strampel des Doktor Hofmann, der so innig mit den Taktmen der Kinderzeit verflochten war, wie die Ränke und Abenteuer der beiden Busch'schen Zangenmeister!

Und es gibt Leute genug, denen Busch all ihr Leben geblieben ist, was er anderen nur in der Jugend war. Richard M. Meyer rühmt ihn als einen der besten „Lehrer“ des deutschen Volkes, dessen humorvolle Selbst- und Weltüberwindung und unerschöpfliche Schürer des Lebens bereitet habe; und der berühmte Geograph Karl von Stein erzählt, wenn er auf langen, handigen, Seele und Körper abmattenden Wanderungen in der Wildnis Amerikas ganz in Leihorgie zu verfallen drohte, habe ihn nichts so belebt wie das Citiren Busch'scher Anekdoten:

Es ist ein Brauch von alters her:

Wer Sorgen hat, hat auch Mör.

oder:

Denn hinterher, wie überall,

Ist hier der eigene Todesfall.

oder:

Musik wird oft nicht schön gefunden,

Weil sie stets mit Geräch verbunden.

Busch'sche Verse in ihrer Blauheit, Schlagfertigkeit und Selbst-

Die Einweisung der zur Handelsfortbildungsschule vorschulischen Angelegenheiten und die Prüfung der vorgeschriebenen Befreiungsgründe findet am Dienstag den 15. d. Mts. von Vormittags 9,9 Uhr ab im großen Rathsaal statt.

Die Stadtkasse wird ermächtigt, verschiedene Arbeiten wegen ihrer Dringlichkeit und Eigenart außerhalb der Dienststunden anfertigen zu lassen.

Einem vorliegenden Angebot von Grundstücken vermag nur nach Reduzierung der gestellten Preise näher getreten zu werden.

Die bereits früher ergangene Einladung zur Abhaltung einer der nächsten Versammlungen des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieurvereine in hiesiger Stadt wird wiederholt.

Zu dem im Stadtheil Redarum aus Anlaß des Regierungsjubiläums in Aussicht genommenen Fackelzug verschiedener Vereine werden einige Duzend Fackeln zur Verfügung gestellt.

Ein Gesuch um Schulgeldentlassung eines Schülers am Realgymnasium wird endgültig verabschiedet.

Für die im Jahre 1902 vorzunehmenden Erweiterungen des städtischen Elektrizitätswerkes werden die Einheitspreise festgelegt.

Die Lieferung der für das Jahr 1902 erforderlichen Kabel für das städt. Elektrizitätswerk wird der Firma Süddeutsche Kabelwerke A.-G. in Mannheim-Neckarau übertragen.

Eine sehr zu begrüßende Renovation enthält der diesjährige Sommerfahrplan der Köln-Düsseldorfer Rheinisch-Westfälischen Eisenbahn. Danach verläßt das Schnellboot Mannheim am Donnerstag 7 Uhr 10 und erreicht in Mainz einen um 11 Uhr abgehenden Schnellzug, welcher um 7 Uhr Abends in Köln eintrifft. Der Direktor wird für diese Anordnung, welche auch einer Anregung der hiesigen Stadterhaltung entspricht, der Dank ausgesprochen.

Von verschiedenen Vorgesetzten auf der Festenbeim Insel wurden ihre für Erweiterung des Industriehafens erforderlichen Veder, für welche die Stadtgemeinde im Expropriationswege 60 Pfg. pro Ctm. geboten hatte, zum Preis von 70 Pfg. pro Ctm. abgegeben. Der Stadtrath konnte sich jedoch zur Annahme dieses Angebots nicht entschließen.

Gegen das Gesuch des Schlossmeisters Jean Stahl hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Speisefischmühle im Hause D 4, 15 werden keine Einwendungen erhoben.

Die Unterhaltung der Feldwege auf der Pfaffenheimer Insel wird dem Landwirth Peter Dehn II. daselbst um dessen Angebot von 25 Pfg. pro Iqd. Meter 5 Ctm. hohe Ueberholung und 50 Pfg. pro Iqd. Meter 10 Ctm. starke Schoteneinlage übertragen.

Die Gr. Rheinbahninspektion wird ersucht, zur Ableitung des Wassers der Inseltrache nach dem Wasserbecken unterhalb der Hammermühle die Genehmigung zu erteilen.

Die von den technischen Vereinen vorgeschlagene Abänderung der Bedingungen für die Lieferung von Zement für städt. Bauten wird genehmigt.

Von der Wiederbesetzung der durch das Ableben des Gemeinbedieners Peter Walter erledigten Dienstelle wird Umgang genommen.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Wahnwirthshauses an der Finkenstraße werden der Firma Maspor Eisinger in Haderthal um deren Angebot von 6281,81 Mark übertragen.

Die Ausführung der Zäunerarbeiten für die Pergola auf dem Friedrichsplatz wird der Firma M. Dunkel hier um 1540 M. übertragen.

Der Villen-Vauplatz Vahnerstraße Nr. 10 und Viltorstraße Nr. 13—15 im Flächenmaß von 483 Ctm. soll am Montag, 28. April, Nachm. 3 Uhr versteigert werden.

Der vom Tiefbauamt gefertigte Plan über Verbreiterung der Neckarauer Landstraße und Planlegung von Straßen beim Neckarauer Uebergang (Gewann Holzgah und kleine Waidfelder) wird Hr. Bezirksamt zur Einleitung des gefälligen Genehmigungsverfahrens vorgelegt.

Die Ueberwachung der Ausführung der nach den Entwürfen des Professors Bruno Schmitz in Charlottenburg zu errichtenden Fassade der 12 Arkadenhäuser am Friedrichsplatz wird dem Architekten Herrn Rudolf Zille hier übertragen.

Die vom Tiefbauamt gefertigte Reineintheilung der Bauplätze an der Augusta-Anlage (Block XVI zwischen Friedrichsplatz und Werderstraße) wird unter Aufhebung des Versteigerungsplanes vom 25. April 1901 genehmigt.

Die von Zimmermeister Albert Joff eingereichten Baupläne für Errichtung eines Arkadenhauses auf dem Platz Nr. 6 am Friedrichsplatz wurden im Sinne der Bauplätzeverkaufsbedingungen genehmigt.

Zu Handarbeitslehrerinnen werden ernannt: Anna Hemberger in Neckarau, Emma Kemmels (Waldhof) und Marie Bougine in Neckarau.

Das Rektorat wird ermächtigt, daß für die „Hochschule“ angekauft werden für den Handarbeitsunterricht (für Metallarbeiten) bis auf Weiteres in den neuen Werkstätten in K 5 zu verwenden.

Ingenieur Bederer beim Tiefbauamt hat den Dienst gesündigt; zum Nachfolger wird Zeichner Paul Lutzan bestellt.

Das Gesuch des Hauptlehrers C. Hauser um Urlaubverlängerung ist zu beschließen.

Zur Anweisung gelangen: Tarifmäßige Zulagen für 5 Beamte, Zuschuß zur Krankenversicherung für einen städtischen

verwandtschaft haben die Eigenschaft, sich unglaublich schnell einzuprägen. Sie sind in dieser Beziehung das getreue Gedächtnis seiner Gedanken, deren Wesen ebenfalls in einer unerschöpflichen Reduktion des Mannigfaltigen auf gewisse letzte, typische Einheiten beruht.

Seinen Lebenslauf hat Busch auch selbst erzählt. Aus dem Weltwort, womit er das hundertausendste Exemplar seiner „Prometheus“ in die Welt schickte, erfahren wir, daß er als das älteste von 7 Kindern eines wäldernden Krämers am 15. April 1832 in dem hiesigen Landstättchen Wiedenbach geboren wurde. Mit 9 Jahren kam der Knabe zu einem Onkel, einem Pfarrer auf einem benachbarten Dorf, um hier den ersten Unterricht zu genießen. Max Dobner meint, daß er hier jene Abneigung gegen den Katholizismus empfangen habe, der er nachher so schonungslos Ausdruck gelassen. Busch'sche Wissenschaft in dem stillen Pfarrhause war die Mathematik, und so erdient es nur logisch, daß er sich für den Beruf eines Ingenieurs entschied und volle vier Jahre an der polytechnischen Schule zu Hannover studierte. Aber — er hat es später selbst gesagt:

Ein hoffnungsvoller junger Mann


Gewandt sich bald das Malen an.

Busch erkannte bald, daß sein wahrer Beruf auf künstlerischem Gebiet liege und begab sich auf die Kunstakademie zu Düsseldorf. Ein längerer Studien-Ausland in Antwerpen machte ihn zu einem eifrigen Bewunderer der niederländischen Meister, die er auch heute so hoch schätzt, daß er von den Italienern nichts wissen will. Schon als angehende Künstler stieß er dann nach München über, wo er im Jahre 1859 seine ersten Zeichnungen und Bilderbogen in den fliegenden Blättern veröffentlichte. Die kleinen Sonettbücher, der kleine Rater mit der großen Kappe, der kleine Bauer und die Windmühle — so nannten sich diese Erstlinge — lassen bereits den ganzen Busch ahnen, jenen lachenden, frohen, der sich das Wort des Repliktrophes: „Denn was entsteht, ist werth, daß es zu Grunde geht“ zur Devise gewählt zu haben scheint. Uebrigens bedachte er dem ausgeprägten niederdeutschen Naturell des Künstlers in der süd-deutschen Residenz nur sehr wenig; ihn verlangte nach der heimathlichen Scholle zurück und nach der Einfachheit des bäuerlichen Lebens. Und so vergab er sich denn alsbald in dem hannoverschen









I. Mannheimer Verlag. gegen Ungezieser.  
Vertilgung v. Ungezieser i. Art billigt u. Garant.  
Eberh. Weber, langj. Kammerjäger,  
Mannheim, O 4, 13.



### Städt. Handels-Hochschule

Nr. 10874 L. Das vom Bürgerausschuß, unter Nr. 10874 L. d. J., genehmigte Statut über das kaufmännische Fortbildungsschulwesen verpflichtet die innerhalb des Gemeindegelds Mannheim als Handelsgesellen und Handlungslehrlinge, als Angestellte für Buchhaltung, Kasse, Correspondenz, auch in nicht kaufmännischen Betrieben beschäftigten Personen, männlichen und weiblichen Geschlechts zum Besuche der Handelsfortbildungsschule bzw. Fortbildungsschule, jedoch nicht über das 18. Lebensjahr hinaus.

Besetzt ist nach Maßgabe des Statuts:

- a) von Amtswegen vom ganzen Unterricht:
1. wer im Laufe des Schuljahres (Halbjahres) das 18. Lebensjahr vollendet;
2. wer Zeugnis über Besuch von drei Klassen einer Handelsmittel- oder Handelsfortbildungsschule besitzt.

b) von Amtswegen vom ersten Jahrgang:

1. Mädchen aus der 8. Klasse einer Bürgerschule oder erweiterten Volksschule.

c) nach Beschluß des Schulleiters vom ganzen Unterricht oder vom ersten und zweiten Jahrgang:

1. wer durch Zeugnis oder besondere Prüfung die Unterrichtsbefreiung nachweist.

d) nach Beschluß des Schulleiters von Fremdsprachen: wer ungenügende Vorkenntnisse in Fremdsprachen hat. Der Stadtrat hat von seiner Befugnis, für eine ungenügende weitere Befreiungen einzutreten zu lassen, Gebrauch gemacht durch Erlassung nachfolgender Neberrichtungen:

§ 1.

Gemäß Statutbestimmung vom 11. April 1902 sind bis auf Weiteres vom Unterricht freigestellt:

a) männliche Personen, welche vor dem 15. April 1902 das 17. Lebensjahr vollendet;

b) weibliche Personen, welche vor dem 15. April 1902 das 16. Lebensjahr vollendet;

c) wer drei Jahrgänge einer (wenn auch nicht kaufmännischen) Fortbildungsschule besucht hat;

d) wer zwei Jahrgänge (einschließlich U. III und O. III) einer Volksschule oder einer Handelsschule besucht hat;

e) weibliche Personen, welche einen der vom Verein für Frauenbildung-Kommunikation veranstalteten Handwerkskurse für Frauen und Mädchen mit Erfolg besucht haben;

f) Bewerber des (wenn auch nicht auf einer Handelsschule erworbenen) Berechnungsbefähigung zum Einjährig-Abschluß.

§ 2.

Auf Grund erwähneter Statutbestimmung wird durch Anweisung des Schulleiters außerdem vom Unterricht auf Verlangen freigestellt:

a) wer in dem mit Oktober 1902 abgeschlossenen Schuljahr den zweiten Kurs der Handelschule des kaufmännischen Vereins hier oder den zweiten Kurs der kaufmännischen Fortbildungsschule in Ludwigshafen a. Rh. besucht hat, wenn und in so lange er den ersten Kurs dieser Schulen im laufenden Schuljahre weiterbesucht;

b) wer vor Schluß des mit Oktober geschlossenen Schuljahres an einer öffentlichen kaufmännischen Fortbildungsschule einen kaufmännischen Ausbildungskurs von mindestens sechs Wochenstunden begonnen hat, wenn und insofern er diesen Unterricht in der gleichen Anstalt und in mindestens dem gleichen Umfang fortsetzt;

c) wer den zur Zeit laufenden Handelskurs für Frauen und Mädchen besucht.

§ 3.

Schüler, welche den 11. Kurs einer Handelsfortbildungsschule besucht haben, um auf die gleiche überzugehen, werden dem 11. Kurs, Schüler, welche den 1. Kurs einer solchen besucht haben, werden dem 11. Kurs der hiesigen Handelsfortbildungsschule überwiesen.

Das Schuljahr Ostern 1903/04 nimmt mit

Dienstag, den 15. April d. J.,

seinen Anfang, an welchem Tage die Einweisung der schulpflichtigen Angehörigen, sowie die Prüfung der Berechtigungsgründe von Vormittags 8 1/2 Uhr an, bezüglich der männlichen und von Nachmittags 2 1/2 Uhr ab hinsichtlich der weiblichen weiblichen Geschlechts im großen Saale des Rathhauses erfolgt.

Dazu haben zu erscheinen:

a) männliche Angehörige, welche nach dem 15. April 1885 geboren sind;

b) weibliche Angehörige, welche nach dem 15. April 1886 geboren sind.

Nicht zu erscheinen haben solche junge Leute, denen aus irgend welcher Ursache im Rathhause zur vorläufigen Anmeldung ausdrücklich eröffnet wurde, daß sie vom Unterricht freigestellt seien.

Die Erschienenen haben alle in ihrem Besitze befindlichen Schulzeugnisse mit Einschluß des Einlassungsgewaltbescheides der Volksschule mitzubringen.

Da beabsichtigt ist, den Unterricht auf solche Wochen- und Tagesstunden zu legen, zu welchen die Angehörigen am leichtesten geschäftlich abkömmlich sind, ferner die Klassenabteilung so zu treffen, daß nicht alle schulpflichtigen Angehörigen ein und desselben Geschäftes gleichzeitig dem Geschäft entzogen sind, ist es erwünscht, wenn eine vom Schüler mitzubringende schriftliche Erklärung des Prinzipals oder Lehrers die Tage und Tagesstunden (von 7 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags) bezeichnet, in welche er den Unterricht von 6 Wochenstunden, der in zwei dreistündigen Abteilungen gegeben werden soll, gelegt zu haben wünscht.

Mannheim, den 11. April 1902.

Schulkommission für die Handelsfortbildungsschule.

Reck. Seeger.

Aktiengesellschaft für Seilindustrie

vormalis Ferdinand Wolff.

Verloosungsliste.

Bei der am 8. April 1902 in Gegenwart eines Notars

ausgetragenen Auslosung unserer Obligationen sind nach

folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A & M. 1000. Nr. 29, 38, 71, 72, 99, 107,

170, 183, 196, 205, 204, 220, 221, 269, 278, 284, 298, 310,

316, 367, 373, 408, 404.

Lit. B & M. 500. Nr. 601, 602, 603, 604, 612,

618, 679, 680, 703, 720, 731, 805, 823, 804.

Die Auslosung erfolgt nach § 2 der Anleihebeding-

ungen vom 30. Juni 1902 ab

an unserer Gesellschaftskasse,

bei dem Bankhause Joh. Gölz & Söhne,

Bankfurt a. M.

gegen Einlieferung der Obligationen und der nicht fälligen

Zinscoupons nebst Zinsen.

Mannheim-Mecklenburg, 8. April 1902.

Die Direktion.

Wer auf billigste Art kräftige, wohlschmeckende

Suppen haben will, verwende

MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT-Suppen

In den verschiedensten Sorten erhältlich, wie: Gries,

Mehl, Petersen, Gemüsesuppe etc. W. H. Bauder, T. 4.1.

M 4, 7. Plissiren. M 4, 7.

Hypotheken-Gelder

in billiger, rascher und amüslicher Schlichtung, ferner

mit gewöhnlicher Geschäftsmethode durch

G. Kappes, Agent, T. 6, 9.

### Konkursverfahren.

Maul und Klauen-

senke bett.

Nr. 37 500 L. Wir bringen

hiermit zur öffentlichen Kennt-

niss, daß in Treßler, Kreisamt

Heidelberg und in Schiffer-

hagen, Kreisamt Speyer,

die Maul und Klauenfische

ausgetrieben, und in Spey-

bach, Kreisamt Heidelberg,

erloschen ist.

Mannheim, 9. April 1902.

Groß. Bezirksamt.

Heidelberg.

B 2, 10. 1. schönes Bureau

zu p. p. 2 Räume, ver-

kauft. W. H. 2. St.

753

H. Lill, Hofphotograph,

N 5, 17/18 20096

Tel. 835.

Groß. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.

Montag, den 14. April 1902.

78. Vorstellung.

Abonnement B.

Gastspiel des Fräulein Mia Werber vom Central-

Theater in Berlin.

Die Geisha

oder:

Die Geschichte eines japanischen Theaters.

Operette in 3 Akten. Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones.

Deutsch von G. R. Koch und Julius Freund.

Regisseur: Herr Dacht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gault.

Raffinerie, 7 1/2 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der

Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Dienstag, 15. April, 79. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Königliche Oper in 3 Akten von Carl Schuler. Deutscher Text von

Herr Keld. Musik von Fried. Zietzmann.

Anfang 7 Uhr.

Colosseum-Theater Mannheim.

Montag, den 14. April, zum letzten Male:

Deborah oder: Christ u. Jüdin.

Vollständiges Spiel in 4 Akten von Dr. Rosenthal. 22961

Apollo-Theater

Kulturstelle der

Strassenbahn.

Nur noch heute Montag u. morgen Dienstag

das mit großem Beifall aufgenommene

Specialitäten-Programm.

Vorverkauf giltig.

Berein gegen den Mißbrauch

geistiger Getränke.

Oeffentl. Versammlung.

Dienstag, den 15. d. Mts., Abends halb 9 Uhr,

in der Aula der Friedrichsschule U. 2. Die Herren

Medizinrat Dr. Kurz aus Heidelberg,

Sanitätsrat Dr. Kurz aus Heidelberg,

Rechtsanwalt Dr. Max Friedmann von hier,

werden über die wirtschaftlichen, sozialen und ge-

sundheitlichen Schädigungen durch den Alkohol-

mißbrauch sprechen.

Wir laden zur zahlreichen Beteiligung ein

Das provisorische Comité.

Mein Bureau befindet sich

ab 12. April

Parkring 33 part.

C. G. Maier. 22853

Hut-Wascherei

nach neuestem belgischem System.

Empfiehlt sich im Waschen, Färberei und

Färben aller Sorten Hüte für Damen, Herren und Kinder.

Florentiner Schlapphüte

wie neu abgeleert.

Zu Besuche neuerer

Hut-Press-Maschine

bin ich im Stande schnell und gut bedienen zu können, unter

billigster Berechnung.

P 4, 9. Thomas Douin, Hutmacher P 4, 9.

gegenüber dem Turndorf Hof.

Arbeitsschule.

Wir bringen hiermit den sehr geehrten Eltern

unsern

Arbeitsschule

In empfehlende Erinnerung.

Beginn des neuen Courses am 1. April.

Hochachtungsvoll

Geschwister Schmitt

H 3, 8a Arbeitsschule H 3, 8a.

T 2, 16 Neuwascherei mit Kragen u. Manschetten,

auch vollständige Herrenwäsche. T 2, 16.

### Berfeigerung.

C 3, 24. C 3, 24.

Am Freitag, den 14. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in U. 2, 24. gegen Baarzahlung

folgendes:

1. Kuchenschrank, 1 Schrank,

2. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,

1. Kleiderkasten, 1. Kuchenschrank,



Sardinien Stores,  
Rouleaux, Vitrages.  
A. Sexauer Nachf.,  
Mannheim,  
D 2, 6.

E 1, 13, Marktstr.

E 7, 1, Rheinstr.

Grün's



C 2, 22 1 group of letters  
may be used.



[illegible]

**M 2, 3** 2 helle Parterre-Zimmer mit im Bad, auch zu Bureau geeignet, je verm. 4860  
**M 4, 2** 1 Et., hoch, 9 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. 4778  
**M 4, 4** elegante Wei-Fliese, 7 Zimmer nicht reichlichen Zubehör sofort od. später zu v. Näheres n. St. 20074  
**Sofort zu vermieten:**  
**N 4, 6** parterre, 2 Zimmer coll. in Bureau geeignet. 4783  
Dasselbe 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Keller, Wasserleitung. Dasselben große Kellerkammerloft-leiten.  
**N 6, 2** 2. St., schöne Wohn-, 3 Zim., Küche, Nagel-, u. sonst. Zubehör per sofort zu vermieten. Nö. d. St. 20098  
**N 6, 6** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2004

---

**O 3, 10**  
(Kunststrasse)  
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.  
**C 3, 1,**  
Parterre + Wohnung, 8 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubeh. Wohnung, 3. Stock, 9 Zim., Küche und Zubehör, zu verm.  
Näheres O 3, 10,  
1. Stock links, 20583

---

**O 5, 12**  
2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 4072  
Näheres Leins, O 6, 3  
**O 6, 3** 3 Treppen, schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, alle Zim. nach der Straße gehend, zu vermieten. 20098  
Näheres Leins, O 6, 3.  
**O 6, 3** 3 Treppen, zum 1. Juli leer 12.  
4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 4675  
Näheres 1 Treppe daselbst.

---

**O 7, 19,**  
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 20083  
Nö. O 7, 19, Bureau Del.  
**P 2, 31** (nächtl dem 2. Paradeplatz),  
1 Treppe hoch, Wohnung mit 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 5029  
Näheres daselbst 2. Stock.  
**Q 2, 4a** 2. Et., 2 schöne hell. Zim., oder 9 Zim., Küche auf die Straße, u. Bureau z. sol. z. verm. Näh. part. 225  
**R 4, 9** 1 Zim. u. Küche an einiel Pers. u. v. 782  
**R 7, 40.**  
Eine kleine Wohnung im 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 20286  
**S 1, 2** 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar 1. Mai, zu verm. 4095  
**S 6, 29,**  
2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst allem Zubeh. zu verm. Nab. part. 21899  
**S 6, 32** 2. u. 3. Zim.-Koch- u. v. Röh. R 7, 4, 2. St. 621  
**T 1, 2.**  
Für einzelne Dame oder Herr zu requirirt, leere Zim. mit Glas-abtisch u. verm. Koch- und Penschigal vorhanden. 4770  
**T 1, 2, Breitentrage,**  
schöne Wohnung, ausgem., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer per sofort zu vermieten; auch konnten 2 weitere Zimmer, als Bureau geeignet, abgegeben werden. 4780  
**T 6, 17** 4. St., 3 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, an ruhigen Platz an kleine ruhige Familie zu vermieten. 4334  
Nab. im Bureau, part.  
**T 6, 34** 2. Stock, 3 große Zim., Küche, Speise-Kammer u. Bad, per 1. Juli zu verm. Zu eig. 1 Zr. f. 22716  
**U 3, 10** Schöne freie Lage, 200 parterre, 4 u. 5 Zimmer, Küche u. per 1. Mai oder früher zu vermieten. 605  
**U 4, 11a.**  
2. Stock, abgeteilt, 4 Zim. und Küche u. Flanz, v. l. Aufz. n. 230  
**U 4, 19** 2. Manfarte, 2 Zim., 1 Küche, Keller u. s. w. sofort an ruhige Familie billig zu verm. Näh. 2. St. 4551  
**U 5, 16** Friedrichs-, 4 Et., 2 Zimmer und Zubehör sofort zu verm. Näh. parterre. 4799  
**U 6, 6**  
Parterre-Wohnung 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten.  
Näheres U 5, 22. 4881  
**U 6, 12a** 1 leeres Zimmer per sol. zu verm.  
Näheres 2. Stock. 20021  
**Hugartenstraße 46** 2. Zimmer und Küche zu vermieten. 4613  
Hugartenstr. 46, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. s. w. 1. Juli zu vermieten. 4787  
**Kleinheyer, 9 (E 5)**, 3 Zr., abgeteilt, Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 531

**Geschäftliche Ver**

**135 Stück**

anzubieten, welche mi

auf die bisherigen Pre

Ferner verk

**Best**

Der Verkau

**F 2, 6**

**Bismarckplatz 5** 3 Et., elegante, (schöne Wohn-  
ung, 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör, per sofort zu verm.  
Näheres dafelbst. 4080

**Bismarckstr., L 15, 7 u. 8**  
Schöner 4. Stock, mit 7 großen  
Zimmern, Badezimmer und allem  
Zubehör auf 1. Juli zu verm.  
Näheres parterre. 4886

**Bismarckstraße.**  
Schöne Wohnung, 6 Zim. mit  
Zub. per sofort zu verm. 18829  
Näheres L 12, 13, 2 Treppen.

**Bellenstr. 24** 3 Zimmer und  
Küche u. 2 Bäder, 2 Zim-  
mer und Küche zu verm. 568

**Bellenstr. 30** 3. St., 3 Zim.,  
1. Bad zu verm. 4054  
Nah Gensardstr. 26. (Aden)  
oder T 8, 37. (Bureau).

**Beethovenstr. 5,**  
schöne 4 Zimmer-Wohnung,  
schöne Kucharde etc., sofort zu  
vermieten. 4650

**Beilkrone 11** (Zub. 11 u. 6)  
3. St., 3 schöne Zim. u. Küche  
schönes Bad, mit Abfl. p. 1. Juli  
zu verm. Näh. Vaden. 208

**Beilstr. 23** Seitend., 3. St.,  
2 Zim. u. Küche m.  
Abfl. bis 1. Juli zu ver. 369

**Bollnstr. Wohnung 4** Zim.,  
Badezim. u. allem Zubehör per  
1. Juli zu vermieten. 481

**Bolln. T. 6, 5, 1 Tr. hoch.**  
208

**Damstraß 17** u. St., großes  
unmöbliertes Zimmer mit  
Zubehör zu vermieten. 240

**Elisabethstr. 3.**  
Sehr angelegene  
**Herrschafliche Wohnungen:**  
Parterre u. 4. Stock,  
3 Zimmer nebst allem Zu-  
behör, sowie im V. Stock,  
3 Zimmer u. Bad und 2  
große Zimmerräume im  
Entresol per 1. Juli entl.  
später zu vermieten. 19030

**D 7, 23b.**  
Schöner großer Laden  
nebst Wohnung, 3 Zimmer,  
Bad, Speisekammer und  
Zubehör,  
sowie:  
schöne ausgestattete  
**Wohnungen,**  
3 Zimmer, Bad, Speise-  
kammer etc. pr. 1. Juli  
eventl. früher zu verm.  
Näheres im Baummeister  
Hofendecker, Kaiserling  
Nr. 8. 19031

**Elisabethstr. 8.**  
**Herrschafliche Wohnungen:**  
je 3 Zimmer und Zubehör  
u. 2. und 3. Stock zu verm.  
15 Näh. Range, T 6, 10.

**Elisabethstraße 11.**  
(Wiederlag Vde.) 31602  
**Herrschafliche Wohnung,**  
mit herrschaftlichem Comfort,  
Ausblick auf die Bergstraße,  
1. Stock: 7 Zim., Wohnung,  
2. Stock: 3 Zim., Wohnung,  
per sofort zu vermieten.  
Näh. Elisabethstr. 11, 2. St.

**Fischelheimerstr. 8,** 4 Zim.,  
Wohnung mit Zubehör per 1. Juli  
zu vermieten.  
Näh. Rheinstraße 13, parterre.

**Fischelheimerstr. 31** 4 Zim.,  
Zub. auf 1. Mai zu verm. 166

**Friedrichsring 28, 2. Stock,**  
3 Zimmer, Badezimmer,  
ein Zubehör sofort zu ver-  
mieten. 20085

**Friedrichsring Nr. 30,**  
**Eckhaus.**  
3. St., 6 Zimmer, Küche, Bad,  
Speisekammer, 2 Kucharden, 2  
Bäder per 1. Juli zu verm.  
Näheres parterre bei  
120 W. Dahl.

**Garnisonstraße 26,** schön der  
neuen Kaiserin, 11. u. größte

Änderungen veranlassen  
feine woll. D  
einem Nachlass von  
30  
se abgegeben werden.  
auf eine grosse Partie  
e aller Ar  
dieser Artikel beginnt am  
**J. Gro**  
(Inh. F.  
**Große schöne Hä**  
Der 2. Stock unserer  
gentüber dem Stadtpart ist  
befindl. Officier-Casino p  
vermieten, sei es als Be  
Bereinslokal od. Wohnu  
Stadtwerk. Näheres zu  
Comptoir der Mannheim  
Contardstr. 3 2. Et. 5 Z., a. m.  
am. n. 1. Juli u. Neb. 2 Stl. an  
Contardstr. 4 1 Et., 6 Zimmer  
u. Bad. n. 1. Juli u. Neb. 2 Stl. an  
zu n. Kap. 3. Et. 2292  
**Hebelstrasse 3**  
4. Et., elegante Wohnung  
7 Zimmer, Küche, Bad  
sodort od. später zu verm.  
Näheres daselbst 5. Stoc  
beim Hausmeister. 4288  
**Jungbuschstr. 11**  
5. Stock, eleg. 7 Zim., Wohnung  
Küche, Küche und Bad  
4. Stock, 5 Zim., Küche u. B  
behör zu v. Neb. part. 344  
**Jungbuschstr. 18** 2. Et., 6 Zim.  
u. Bad. ev. als Bureau p  
oder früher zu vermieten. 4311  
**Jungbuschstrasse 18**  
1. Zim. coll. auch Küche per 1  
April an 1 einzelne Dame od.  
Dreuz zu verm. 1782  
**Jungbuschstr. 22**, 5 Et., 4  
Zimmer, Küche und Speisekam  
sodort zu vermieten. 265  
**Kaiserring 16**, 2. Stock, Hoch  
nung, 7 Zimmer und Bad  
per sofort zu verm. 1853  
Neb. Kaiserring 16, part  
**Kaiserring 24**, Belle-  
Etage,  
3 Zimmer, Küche, Bad  
mit Einrichtung, großer Balco  
und allem Zubehör per so  
zu vermieten. Näheres G  
b. Stock daselbst. 1678  
**Kaiserring 38** 4. Et., 7 Zim.  
und Bad  
per sofort zu verm. 1809  
Neb. b. 3. Peter, Hiltstraße, 12  
**Kirchenstr. 5 (F 8 3)**  
Wohnung, 4. Stock, 4 Zimmer,  
Küche, Speisekammer, Zubehö  
mit Gas- und Wasserleitung  
per 1. Juli zu vermieten.  
Neb. Bureau, part. 4976  
**Kirchenstr. 20** od. C. 8, 26,  
3 Zimmer und Küche zu verm  
Näheres partier. 338  
**Lamengasse 24** und Pein-  
gasse 27, 1 Et., hoch, schön  
5-Zimmer-Wohnung mit 2  
Balkons und allem Zubehör  
per 1. April zu vermieten.  
Neb. Lamengstr. 72. 1773  
**Lamengasse 9**  
Elegante Kochparier,  
6 Zim., Badzimmer, Küche,  
Speisekammer, Wandlam  
n, Zubehör, auf Wunsch mit  
Centralheiz. per sofort od. später  
zu vermieten. 4824  
Näheres daselbst 4. Stock.  
**Langstrasse 51a**,  
Nebst 31 der 3. Stock, beheizt,  
5 1/2 Zimmer, Küche mit Balkon  
soll zu vermieten. 236  
**Leinfening 6 (B 8, 2)** 1. Stock  
per 4. Stock, 4  
Zimmer u. zu vermieten. 220  
**Mollengasse 10** 1. Et., 2 Ober-  
4, Et., 5 1/2,  
Badzimmer und Küche mit  
schöner feiner Ansicht auf  
Gärten und kleiner Lage,  
sodort zu vermieten. 3049  
**Neerledstraße 5**, 3. Stock,  
Zimmer, Küche und Badezimmer  
er 1. Juni zu verm. 237  
**Neerledstraße 8**, Partier  
Wohnung, 2 Zimmer, Küche u.  
Zubehör per 1. Juli u. 238  
**Neerledstraße 31**, Hinterhof,  
schöne Wohnung von 4 Zim.,  
Küche 4. Stock, mit Balkon  
ganzer Stock) sofort oder später  
zu vermieten. 761  
**Große Neerledstr. 21**, 1. Stock,  
Zimmer und Küche sofort od.

lich, meiner werthen Kunde

# Wohnklei

mit 50%

ontag, den 14. April

## ss Nachf.

(J. Stetter).

### ame zu vermiethe

Gaues B 6, 30 31 g  
wegen Verlegung des dar  
1. April od. später neu  
ren mit od. ohne Wohnu  
s, als ganzes od. getheilt  
fahren 238  
er Aktienbrauerei, B 6, 1

**Wohnfrage 5.** In reiner, gelut  
Ecke ist im  
Stadt eine schöne Wohnung mit  
3 Zimmern, Balkon, Küche  
per 1. Mai event. später zu ver  
Mieth. part. 46

**Wohnfrage 46.** Schöne Wohn  
ungen von 2 u. 3 Zim. m.  
Balkon in mein. Neubau per  
Juni od. 1. 3. v. Zu erfr. We  
felder 31, Franz Schwaner.

**W. Weisheit. 27a.** 2 Zim.  
n. Küche parth. 1. v. Mieth. part. 31

**S** in meinem Neubau. **Wohn  
frage 41.** Sind v.  
1. Juli der 2., 3. u. 4. S.  
bestehend aus je 4 Zim  
mern und Küche. Bad und Ki  
schöb zu vermieten.

Desgleichen im Seitenba  
der 1., 2., 3. und 4. Stock, d  
bestehend je je 2 Zimmern u  
je 1 Zimmer und Küche.

Jede Wohnung mit eigene  
Abkühlung zu verm. 21627

**Ludw. Meisterer,**  
Baumeister,  
Weisfeldstr. 39.

### Am

## Messplatz

im Neubau neben der  
Zimmer'schen Villa, an  
der Haltestelle der electri  
schen Straßenbahn ist  
der 2. und 4. Stock, gut  
und solide ausgestattet,  
bestehend aus je 5 Zimmern,  
Küche, Bad und Waschei  
lammer nebst Mansar  
denzimmer per sofort zu  
vermieten. 21008

Mieth. d. selbst 1. Stock.

**Oberrad.** Vorterrassenwohnung  
4 bis 6 Zimmern, Küche u. Zu  
behör zu Bureau, auch für Re  
zeption, zu vermieten. Mieth.  
Nr. 21915 an die Gröb. 5.

### Deftliche

## Stadterweiterung

### 4, 5, 6, 7, 8

### Zimmer-Wohnungen

mit allem Zubeh., der Preis  
ist entsprechend ausgefallen  
ist, zu vermieten. Mieth.  
**A. Zopf, Gelehrter 12, 1.**  
Telephon 211.

**Gring Wilhelmsstr. 14.** 4. St.  
Elegante Wohnung, 6 Zim. u.  
Zubeh., schöne Aussicht an  
Seehöhe, sofort ob. 1. Juli zu  
zu erfr. Oberbelle 15a, part. 001

**11. Quereir. 55** 2. St. versch  
Wohnungen,  
1, 2 u. 3 Zimmer mit Küche  
zu vermieten. 761

### Am Schlossgarten

## Rennerhofstr. 14.

zwei Wohnungen, 4 u. 5 Zim.  
nebst Zubehör ob. 1. Juli zu  
vermieten. Mieth. part. 078

### Abendmannstraße 17,

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.  
per 1. Juli v. v. Mieth. d. selbst 239

**Schönerbühlstraße 17.** Schöne  
Wohnung, 5 Zimmern u.  
Küche per 1. Mai für 20 u.  
per Monat zu verm. Näheres  
Hofmannstr. 29, III. Mieth. 740

**Schönerbühlstr. 44.** 2. St.  
1. Stock, 3 Zimmern und Küche  
zu vermieten. 216

**Schönerbühlstr. 70** 2. u. 3. St.  
samt oder 1. Stock zu verm. 797

**Schönerbühlstr. 171.** 3. Stock  
samt, je 3 Zimmern u. Küche

der Stoffe

22986

Rabatt.

1902 bei

am Markt

Schwenningerstr. 148 n. l.  
Krappmühlstr. 3, 5 und  
und sehr schöne 2 Zimmerwo-  
— ganz neu — ist zu verm.  
Näh. baselst. oder G. 2.  
met. l. 15, 2. 21

Traiteurstr. 2  
2 Zim., Küche, Keller u. Spei-  
sofort od. später zu verm. 21

Tattersallstr. 2  
3 St., 2 Wohnz., abgetheilt, 4  
Küche, Mädchenz. u. Bad.  
1. Juli an ruhige Leute i. v. 1

Ecke der  
Werder- und  
Beethovenstr.  
Hofelegante  
7 Zimmer-Wohnungen  
1., 3. und 4. Stock, mit allem  
Comfort der Neuzeit ange-  
rattet, elektrisches Licht, groß-  
Salzbad, Garten und Vor-  
garten, freistehende Terraz-  
nach der Gartenstraße zu.  
1. Juli d. J. zu verm. 4550  
Näh. M 7, 22, parterre

2 Zimmer u. Küche  
parterre, per 1. Mai in v.  
Ruhiger Verkehr 3. 5.  
Parterre-Wohn., 3 gr. Zi-  
Küche und Badz., sehr groß  
Verfäße, auch als Lagerzim.  
mit Kellereingang per 1. Juli  
zu vermieten. 4  
Nähers R 7, 22.

Wohnungen  
von 3 u. 4 Zim. (bische Stal-  
verkleinerung) zu verm. 181  
Näh. Friederichstr. 56, par

Eine herrschaftl. Wohn-  
per sofort od. später zu verm.  
zu erfragen B 2, h. 170

4 Zimmer mit reichlich  
Badz., in schöner feiner Lage  
auf 1. Juni oder später zu ver-  
mieten. Näheres Rheinbach-  
straße 20, 2. Stock links. 7

Möbl. Zimmer  
B 5, 10 2. St., 1 od. 2 möbl.  
Zim. zu verm. 4  
B 6, 10 gut möbl. 2 Zim.  
Zimmer in v. 80  
C 1, 15 3 Treppen hoch,  
möblirtes Zimmer  
bis 15. April zu verm. 55  
D 2, 15 3. Etage, Vie-  
in bester Lage mit oberer  
an best. Herrn soz. i. v. 71  
D 4, 5 2 Treppen hoch, mit  
Bettz. zu verm. 61  
D 4, 11 3 Treppen, Wohn-  
und Schlafzimmer mit Balko-  
und Einrichtung des Zephano-  
sofort zu vermieten. 500  
D 5, 3 3 Zim., ein gut möbl.  
Bettz. sofort zu v. 504  
D 6, 14 2 Zim., noch Möb-  
sofort zu vermieten. 44  
E 1, 8 2. St., 16 möbl. Zim-  
zu verm. 103  
E 3, 5 1 Z. hoch, ein ge-  
möbl. Zim. i. v. 76  
E 3, 13 2. St., 16 möbl. Zim-  
an 1 Herrn zu verm. 1700  
F 5, 22 2 möbl. Zim. soz. i. v.  
Näh. Gumbertstr. 4  
F 7, 25 (kleine), 2 Zephano-  
möbl. Zim. zu verm. 67  
G 7, 1 gut möbl. Zimmer zu  
verm. Näh. part. 77  
G 8 2 Zimmer, 25, 2 Z.  
sofort möbl. Zim. i. v. 2932

H 6, 11.  
Schön möbl. Zimmer  
eine Person zu verm. 6637  
J 5, 4 Zimmer i. d. St. Möb-  
zu verm. 103  
K 1, 12 2 Z. Möbl. 50

K 3, 2 2 Et., 1 gute möbl.  
zu 2 Betten zu verm.

K 3, 7 2 Treppen, ein  
Zimmer z. v.

L 4, 8 1 St., schön möbl.,  
zu vermieten.

L 6, 7 1 Eised., schön  
vermieten.

L 10, 8 1 St., 1 modl.  
in vorzüg-  
licher oder später zu verm.

L 13, 20 am Deich,  
schön möbl.,  
mit Fenst. fol. zu verm.

M 2, 12 2 Et., möbl. 4 u.  
Fenst. zu verm.

M 3, 9 2 Et., 1 sehr n.  
Zimmer mit Be-  
fördert zu vermieten.

M 4, 6 1 St., 1 großes,  
möbl. Zim., an  
Deich sofort zu verm.

M 5, 12 2 Et., 2 möbl. z.  
n. Wohnz.

N 3, 4 1 Eised., gut  
an Luft, zu verm.

N 6, 6 1 gut möbl. Zim.  
mit Fenst. z. v.

P 5, 1 2 Et., rechts, n.  
Zimmer z. v.

Q 4, 22 einfach möbl.,  
zu vermieten.

**Q 7, 24,**  
mehrere große und schön n.  
Zimmer mit Pension ange-  
nehmen zu vermieten.

Q 6, 89 1 Eised., ein m.  
Zim. fol. z. v.

**R 3, 2b**  
2 Et. i., großes, fein m.  
Zimmer an diesem Deich  
Daneb. fol. zu verm.

R 3, 13 4 Et., 1 möbl. z.  
mit Fenst. zu verm.

R 7, 25 4 Et., gr. ledl.  
Zim. zu verm.

S 3, 7a 4 Et., rechts, n.  
Zim. fol. z. v.

S 6, 28 2 Et., schön m.  
Zimmer, nächst  
Deich, sofort zu vermieten.

T 3, 10 4 St., fein m.  
Zimmer fol. zu verm.

T 5, 10 1 St., Eised. rechts,  
möbl. Zimmer  
sofort zu verm.

T 6, 17 1 schön möbl. Be-  
fördert, nach d.  
Freidenkung, zu vermiet.

U 3, 12 2 Et. e. gut möbl. z.  
an bef. Dm. z. v.

U 5, 23 1 Et., hoch, 1 gut m.  
Zim. zu verm.

U 6, 29 part., Vorderb.  
auf, möbl. Z.  
a. e. bef. Arbeiter z. v.

**Bahnhofstr. 9, 2 Et.**  
ein möbl. Zim. fol. z. v.

**Beethovenstr. 4** parterre,  
einfach, schön möbl. Z.  
per 1. Mai zu verm.

**Gontardstr. 4** 1. m.  
Schlafzimmer, 1 Zim.  
in guter Lage zu vermieten.  
Häuser z. Eised.

**Fischerstraße 34, 2 Et.** d.  
gut möbliertes Zimmer fol.  
oder später zu vermieten.

**Hausmannstr. 29, 1 Et., g. m.**  
Zimmer  
beissen Herrn zu vermieten.

**Hausmannstr. 15, 4** St.  
schön möbl. Zim. in sein. Du-  
fel. (Kong. bill.) z. verm.

**Hausmannstr. 15, 4** St.  
1 möbl. Zim. an solchen De-  
oder Dame zu vermieten.

**Hausmannstr. 25, 11, vieh-**  
Wassplatz, schön möbl. Zim.  
ein Ref. sofort zu verm.

**Hausmannstraße 10,**  
möbl. Parterrezim. in um-  
geben.

**Hausmannstr. 17** 2 Et.,  
Wohn- u. Schlafzim. zu v.

**Hausmannstr. 4** part., m.  
Zimmer zu vermieten.

**Hausmannstr. 34** 4 St.  
modlierte Zimmer, Wohn-  
Schlafzim., zu v. Wägen z.

**Hausmannstr. 15, 3** c.  
gut möbl. Zim. fol. z. v.

**Schlafstellen**

C 2, 22 1 gute Schlaf-  
stelle zu vermieten.

G 3, 11 2 Et., best. Schlaf-  
stelle zu verm.

J 4, 4 1 St., Eised., gut  
Schlafstelle zu verm.

P 6, 22 2 Et., gute Schlaf-  
stelle zu verm.

R 3, 2a 4 Et., 2 gute Schlaf-  
stellen fol. zu v.

**Kost und Logis**

H 2, 18 1 St., am Kar-  
platz, werden  
einem Privat-Wirtsg. u.  
Abends einige bessere Gerichte  
gefodt. 60c

Schiffelb. sind groß möbl. Zim.  
mit Pension zu vermieten.

M 3, 9, Schiffelb.  
guten bürgerlichen  
Wirtsg. und Abends.

**Q 7, 24** Privat-  
Wirtsg. un-  
Abends. 40c

Jünger Mann findet bei h.  
heute gute Pension. J 7, 11  
1 Eised. Koch. 20c

Einen bürgerl. Wittg.-Stellg.  
mit besten Dingen. 40c

[illegible]



# Damen-Confection.

Einige besonders vorteilhafte Angebote:

|   |          |  |          |
|---|----------|--|----------|
| <b>Jacket</b> , schwarz Kammgarn, gefüttert       | Mk. 8.50 | <b>Costume-Rock</b> mit Blende, vorzüglicher Sitz                    | Mk. 9.50 |
| <b>Jacket</b> , mode Tuch mit hübscher Verzierung | „ 7.50   | <b>Costume-Rock</b> , hocheleganter Ausführung in Lasting und Alpaca | „ 28.00  |
| <b>Paletot</b> , halblang mit Volant und Blende   | „ 23.50  | <b>Jackenkleid</b> , in soliden modernen Stoffen u. Farben           | „ 18.00  |
| <b>Paletot</b> lang, aparte Neuheit in Empireform | „ 22.00  | <b>Tuchkleid</b> Bolero, reizende Neuheiten                          | 36.00    |

In Kinderkleidchen — Jackets — Paletots — Blousen in Waschstoffen, Wolle und Seide täglicher Eingangs von Neuheiten in grosser Auswahl.

## T1,1. Sigmund Kander T1,1

Bingen Mainz Worms Mannheim Kaiserslautern Ludwigshafen

Die Fertigung sämtlicher Neuheiten in

**Sonnen-Schirmen**

erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

**Molz & Forbach**

MANNHEIM

0 4. 6. Planken. 0 4. 6.

Bingen Mainz Worms Mannheim Kaiserslautern Ludwigshafen

Telephon 2307.

**Wichtig für alle Dampfkesselbesitzer!**

**Piedboeuf'sche Neue Zugabsperrung. D.R.G.M.**

Einfachste, sicherste, bequemste und billigste Einrichtung für alle Eins, Zwei- und Dreistandmischkessel.

verhindert die schädliche Abkühlung der Feuerung und des Kessels durch Einstromen kalter Luft beim jedesmaligen Öffnen der Feuerthür; vermindert die Rauchbildung.

Näheres durch Ingenieur L. W. Nagel, Schweigingen.

Vertreter der Dampfkesselfabriken Jacques Piedboeuf & Co. in Düsseldorf und Wachen.

**Linoleum-Ausverkauf.**

Ich bringe von heute ab im

**Laden D 3, 7 Planken** früher Steinthal'scher Laden

einen großen Posten

**Linoleum-Teppiche,**

**Linoleum-Stückwaare, 2 Meter breit,**

**Linoleum-Läufer, in 90 und 67 cm Breite**

sowie einen großen Posten

**Linoleum- und Wachstuch-Reste**

zu selten billigen Preisen zum Ausverkauf.

**D 3, 7 M. Gold D 3, 7**

Planken vis-à-vis der Delikatessenhandlung Gund Planken.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

**Eisschränke**

Ausführung in Zink, Glas und Fayence,

Fliegenischränke, Glaschenschränke, Eismaschinen, Eisformen, Bad-, Süß-, Puddingformen etc.

**Hermann Bazlen**

vorm. Alexander Heberer

Magazin für Hotel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen

0 2, 2 am Paradeplatz. Telephon No. 1243.

**M. Klein & Söhne**

Telephon 919. E 2. 4/5. 1 Treppe hoch.

Größtes Etablissement für Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Maß.

Specialität: deutsche und englische

**Eisen- und Messing-Bettstellen.**

Permanente Ausstellung

**Completer Betten**

in Verkaufsräume. von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.

**Patent-Stahl-Matrassen** verschiedener Systeme.

Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

**Der Ausverkauf**

des zur Konturstraße

**Willy. Schöninger**

hier gehörigen

**Rest-Warenlagers**

bestehend in verschiedenen

compl. best. Schlafzimmer

sowie einzelnen Möbeln etc.

findet von heute ab in Ekt. 1, 12 statt. Die Konturverwaltung.

**Handels - Curse**

von Vine. Stock

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechseln-Effektenkunde, Kaufm., Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.

**Moritz Löwenthal**

M 2, 1 Fernsprecher 338 M 2.

Cigarren- und Havana-Import en gros.

Die Lagerbestände Havana-Importen wie b. ländliche Fabrikate werden zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen**

abgegeben.

**Lodensachen**

wasserdicht, beste Fabrikate

**Carl Meiners & Ludwigs.**

**Großer Pflanzenverkauf**

nur einige Tage

**im Eckladen G 3 No. 1.**

(Es kommen zum Verkauf)

Grosse Posten Lorbeerbäume, Dracaenen, Palmen, Kirschlorbeer, Aneuben, Nadelhölzer u. s. w.

**Großer Verkauf von Schuhwaaren**

Breitestrasse J 1, 1, Eckladen.

Spotbillige Preise.

Das ganze Geschäftshaus ist sofort zu vermieten.

Näheres daselbst.